

RUNDSCHREIBEN NR. 15

An die Verteilerliste

Bozen, 29.12.2023

Bearbeitet von:
Dr. Gerlinde Wiedenhofer / DM
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Hygiene des Fleisches von freilebendem Wild**

Mit dem Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 24570 vom 22.12.2023 wurden die Vorschriften über die Hygiene des Fleisches von freilebendem Wild aktualisiert, wobei die Entwicklung der Rechtsvorschriften und die in unserer Provinz in den letzten 15 Jahren gesammelten Erfahrungen berücksichtigt wurden, d.h. in der Zeit seit der Verabschiedung des Dekrets Nr. 95726/31.12 aus dem Jahr 2008 über die "kundige Person" und der "Direktvermarktung" von erlegtem Wild. Der Inhalt des Dekretes wurde in Abstimmung mit dem Tierärztlichen Dienst der Südtiroler Sanitätsbetriebs, dem Amt für Wildtiermanagement der Landesverwaltung und dem Südtiroler Jägerverband erarbeitet.

Nachfolgend werden die wichtigsten Punkte des Dekrets zusammengefasst, wobei diejenigen hervorgehoben werden, die im Vergleich zu früher neu sind.

Bestimmung des Fleisches: Fleisch von freilebendem Wild kann für den Eigengebrauch, für das Inverkehrbringen im Rahmen der direkten Abgabe kleiner Mengen oder für das Inverkehrbringen zu Vermarktungszwecken bestimmt sein. Das Inverkehrbringen von verendeten Wildtieren, die beispielsweise bei Verkehrsunfällen getötet wurden, wird ausdrücklich verboten.

Bescheinigung der Erlegung und der Kontrolle: Für jedes Fleisch, das in den Verkehr gebracht werden soll (direkte Abgabe kleiner Mengen und Vermarktung), ist eine von einer "kundigen Person" ausgestellte Bescheinigung der Erlegung und der Kontrolle erforderlich. Wird ein Tier von einer kundigen Person für untauglich befunden, darf es nicht einer weiteren kundigen Person zur Untersuchung vorgelegt werden.

Die Bescheinigungen müssen fortlaufend nummeriert werden. Die kundige Person muss daher, bis zur Verfügbarkeit von Blöcken mit vorgedruckter Nummerierung (voraussichtlich ab der Jagdsaison 2025), den gesamten Block zu Beginn der Jagdsaison oder vor Beginn der Verwendung des Blocks nummerieren.

Kundige Person: Es werden einige Änderungen in Bezug auf die Ausbildung der kundigen Person vorgenommen. Die Mindeststundenzahl für den Befähigungskurs wird auf 10 Stunden reduziert, aber es wird die Verpflichtung zur Teilnahme an regelmäßig von der Landesverwaltung organisierten Aktualisierungen eingeführt. Gegen eine kundige Person, die gegen die geltenden Bestimmungen verstößt, kann eine Sanktion in Form der Aussetzung der Eintragung oder der Streichung der Eintragung aus dem Verzeichnis der kundigen Personen verhängt werden.

Das vorliegende Rundschreiben ist im Internet veröffentlicht unter: <https://landwirtschaft.provinz.bz.it/>



Rückverfolgbarkeit: Die Verpflichtung aller Unternehmer, die Rückverfolgbarkeit von Fleisch gemäß der Verordnung (EG) 178/2002 zu gewährleisten, wird bekräftigt. Es wird daran erinnert, dass ein **Unternehmer** jede Person ist, die eine Tätigkeit im Zusammenhang mit einer der Phasen der Erzeugung, der Verarbeitung und des Vertriebs von Fleisch ausübt (Jäger, kundige Person, Sammelstelle, Wildbearbeitungszentrum, Einzelhandelsbetriebe), und dass die Definition des Begriffs "Einzelhandel" (Verordnung (EG) 178/2002) auch Versorgungsvorgänge, Betriebskantinen, Großküchen, Restaurants und ähnliche Einrichtungen der Lebensmittelversorgung umfasst.

Im Vergleich zu früher führt das Dekret eine Reihe spezifischer Bestimmungen für den **Eigengebrauch** ein: Fleisch, das für den Eigengebrauch bestimmt ist, darf nicht an Dritte weitergegeben werden, auch nicht unentgeltlich, und muss im eigenen Haushalt verbraucht werden; die Anzahl der Tiere, die pro Jagdsaison für den Eigengebrauch verwendet werden dürfen, wird begrenzt (auf 5 Tiere). Das Fleisch dieser Tiere darf nur dann in einem registrierten Betrieb (z. B. einer nach der Verordnung (EG) 852/2004 registrierten Metzgerei) verarbeitet werden, wenn es von einer durch eine kundige Person ausgestellten Bescheinigung der Erlegung und der Kontrolle begleitet wird.

Die Zahl von 5 Tieren, die ein Jäger oder Revier (über seinen Revierleiter oder dessen Bevollmächtigten) **direkt** an den Endverbraucher oder an lokale Einzelhandelsbetriebe **abgeben** darf, bleibt unverändert. Es wird präzisiert, dass ein Jäger, der zugleich Revierleiter ist, insgesamt 10 Tiere direkt abgeben darf, davon 5 in seiner Eigenschaft als privater Jäger und 5 in seiner Funktion als Revierleiter.

Um die Einhaltung dieser Grenzwerte zu überprüfen, stützen sich die Kontrollorgane auf die offiziellen Abschusslisten. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass alle auf dem Gebiet der Provinz Bozen durchgeführten Abschüsse berücksichtigt werden müssen, einschließlich derjenigen, die im Nationalpark Stilfser Joch genehmigt wurden, und dass die Kontrollorgane daher die entsprechenden Informationen einholen müssen.

Abschüsse, die im Rahmen der Verwaltung der Domänen-Wildschutzgebiete durchgeführt werden, fallen nicht unter diese Bestimmungen.

Gehege: Das Dekret gilt auch für Tiere, die in Gehegen gemäß Artikel 19 des Landesgesetzes Nr. 14 vom 17. Juli 1987 leben, da diese Tiere, obwohl sie in geschlossenen Gehegen leben, unter ähnlichen Bedingungen wie freies Wild leben und daher als "freilebendes Wild" im Sinne der Verordnung (EG) 853/2004 zu betrachten sind. Die oben erwähnte Begrenzung der Anzahl der Tiere, die für den Eigengebrauch oder die direkte Abgabe verwendet werden dürfen, gilt auch für Gehege.

Das Dekret enthält besondere Bestimmungen für Tiere, die **außerhalb der Provinz getötet** werden. **Im Inland getötete Tiere** dürfen nur vermarktet werden, wenn sie an ein zugelassenes Wildbearbeitungszentrum (Centro di lavorazione della selvaggina - CLS) geliefert werden und ihnen die Bescheinigung der Erlegung und der Kontrolle beigelegt ist.

Nicht enthäutete Tiere, die **in einem anderen Mitgliedstaat getötet** wurden, dürfen nur über zugelassene Wildbearbeitungszentren oder Sammelstellen in den Verkehr gebracht werden und müssen dabei von der amtlichen Bescheinigung gemäß Verordnung (EU) 2020/2235 (sog. TRACES) begleitet sein.

Der Vollständigkeit halber wird in dem Dekret zwischen registrierten Sammelstellen (Verordnung (EG) 852/2004) und zugelassenen Sammelstellen (Verordnung (EG) 853/2004) unterschieden. Das neue Dekret sieht vor, dass Fleisch, das für ein Wildbearbeitungszentrum bestimmt ist, maximal 5 Arbeitstage in einer Sammelstelle verbleiben darf. Es sei darauf hingewiesen, dass die Verordnung (EG) 853/2004 Bestimmungen über die Kühlung von Fleisch enthält; die Wildkörper insgesamt müssen nach dem Erlegen auf nicht mehr als 7 °C abgekühlt werden.

Davon abgesehen, dass nur nicht enthäutete Tiere in die Sammelstellen gebracht werden dürfen, können in diesen Betrieben und in Einzelhandelsbetrieben **Enthäutung, Zerlegung und Verarbeitung** erfolgen, wenn die Anforderungen des Anhangs II der Verordnung (EG) 852/2004 erfüllt sind. Diese weitere Tätigkeit muss dem Südtiroler Sanitätsbetrieb über den Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten (Sportello Unico delle Attività Produttive - SUAP) zur Registrierung gemeldet werden (Artikel 6 der Verordnung (EG) 852/2004).



Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Stellvertretende Direktorin*
Gerlinde Wiedenhofer

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

*gemäß Dekret des Landeshauptmannes Nr. 6334/2022 vom 28.08.2022 dazu befugt,
Akte, die Wirkung nach außen haben, zu unterzeichnen

Anlage:

Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 24570 vom 22.12.2023



Verteilerliste

Betrieblicher tierärztlicher Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
vet@sabes.it

Amt für Wildtiermanagement der Autonomen Provinz Bozen
jagd.fischerei@provinz.bz.it

Südtiroler Jagdverband
info@jagdverband.it

Zur Kenntnis:

Landesrat für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen
arnold.schuler@provinz.bz.it

Abteilung Landwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen
landwirtschaft@provinz.bz.it

Abteilung Forstdienst der Autonomen Provinz Bozen
forest@provinz.bz.it

Abteilung Wirtschaft der Autonomen Provinz Bozen
wirtschaft@provinz.bz.it

Amt für Handel und Dienstleistungen der Autonomen Provinz Bozen
handel@provinz.bz.it

Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit der Autonomen Provinz Bozen
praevention@provinz.bz.it

Betrieblicher Dienst für Hygiene der Lebensmittel und der Ernährung (SIAN) des Südtiroler Sanitätsbetriebs
sian@sabes.it

Agentur Landesdomäne der Autonomen Provinz Bozen
agentur.landesdomaene@provinz.bz.it

Amt für den Nationalpark Stilfserjoch der Autonomen Provinz Bozen
nationalpark.stilfserjoch@provinz.bz.it

Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen
at6bz@izsvenezie.it

Veterinäramt für EU-Angelegenheiten (UVAC) von Trentino-Südtirol
uvac.trentinoaltoadige@sanita.it

Landesverband der Handwerker (LVH), Berufsgemeinschaft Fleischer
info@lvh.it; patrizia.gamper@lvh.it



Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS), Fachgemeinschaft der Südtiroler Metzger
info@hds-bz.it; kgutgsell@hds-bz.it

Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV)
direktion@hgv.it

Südtiroler Gemeindenverband
info@gvcc.net

Carabinierikommando, Sondereinheit der Gesundheitspolizei für Lebensmittelfälschung (N.A.S.)
von Trient
cctnnascdo@carabinieri.it

Tierärztekammer der Provinz Bozen
info@tieraerztekammer.com

**CIRCOLARE N. 15**

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 29.12.2023

Redatto da:
Dr. Gerlinde Wiedenhofer / DM
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it**Igiene delle carni di selvaggina selvatica**

Con il decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale n. 24570 del 22.12.2023 è stata aggiornata la disciplina in materia di igiene delle carni di selvaggina selvatica, tenendo conto dell'evoluzione normativa e dell'esperienza maturata nella nostra realtà provinciale negli ultimi 15 anni ossia nel periodo intercorso dall'adozione del decreto n. 95726/31.12 del 2008 in materia di "persona formata" e "cessione diretta" di selvaggina cacciata. I contenuti del decreto sono stati definiti in collaborazione con il Servizio Veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, l'Ufficio gestione fauna selvatica e l'Associazione Cacciatori Alto Adige.

Si riassumono i punti essenziali della disciplina, evidenziando quelle che rappresentano le novità rispetto al passato.

Destinazione delle carni: le carni di selvaggina selvatica possono essere destinate all'autoconsumo, all'immissione sul mercato come cessione diretta di piccoli quantitativi o all'immissione sul mercato ai fini della commercializzazione. Viene espressamente introdotto il divieto di immettere sul mercato animali selvatici morti anche a seguito di incidenti stradali.

Attestato di abbattimento e di controllo: per tutte le carni destinate all'immissione sul mercato (cessione diretta di piccoli quantitativi e commercializzazione) è richiesto l'attestato di abbattimento e di controllo rilasciato da una "persona formata". Qualora un capo venga giudicato non idoneo da una persona formata, non potrà essere sottoposto all'esame di un'altra persona formata.

Gli attestati devono riportare numerazione progressiva certa, pertanto la persona formata, fino a quando non saranno disponibili blocchi con numerazione prestampata (indicativamente a partire dalla stagione venatoria 2025), deve provvedere alla numerazione dell'intero blocco all'inizio della stagione venatoria ovvero prima di iniziare ad utilizzare il blocco.

Persona formata: vengono apportate alcune modifiche in merito alla formazione della persona formata. Il numero minimo di ore previsto per il corso abilitante è ridotto a 10 ore, ma viene introdotto l'obbligo di frequentare gli aggiornamenti che periodicamente saranno organizzati dall'amministrazione provinciale. Per la persona formata che agisca in violazione delle disposizioni vigenti potrà essere disposta la sanzione non pecuniaria della sospensione dell'iscrizione o la cancellazione dell'iscrizione dal registro delle persone formate.

La presente circolare è pubblicata sul sito: <https://agricoltura.provincia.bz.it/>



Rintracciabilità: viene ribadito l'obbligo per tutti gli operatori di garantire la rintracciabilità delle carni ai sensi del regolamento (CE) 178/2002. Si ricorda che **operatore** è ogni soggetto che svolge un'attività connessa a una delle fasi di produzione, trasformazione e distribuzione delle carni (cacciatore, persona formata, centro di raccolta, centro di lavorazione della selvaggina, esercizi di commercio al dettaglio) e che nella definizione di "commercio al dettaglio" (regolamento (CE) 178/2002) rientrano anche gli esercizi di ristorazione, le mense di aziende e istituzioni, i ristoranti e altre strutture di ristorazione analoghe.

Rispetto al passato nel decreto vengono introdotte alcune disposizioni specifiche in materia di **autoconsumo**: le carni destinate all'autoconsumo non possono essere cedute a terzi, nemmeno a titolo gratuito, e devono essere consumate nell'ambito del nucleo familiare; viene fissato un limite al numero di capi che per stagione venatoria possono essere destinati all'autoconsumo (5 capi). Le carni di questi animali possono essere lavorate in uno stabilimento registrato (p.es. macelleria registrata ai sensi del regolamento (CE) 852/2004) solo se accompagnate dall'attestato di abbattimento e di controllo rilasciato da una persona formata.

Resta invariato il numero di 5 capi che ciascun cacciatore o ciascuna riserva (tramite proprio rettore o delegato) possono **cedere direttamente** al consumatore finale o a un esercizio locale di commercio al dettaglio. Si precisa che il cacciatore che sia anche responsabile della riserva potrà cedere direttamente un totale di 10 capi di cui 5 a titolo privato, quale cacciatore, e 5 in qualità di responsabile della riserva.

Per verificare il rispetto di tali limiti gli organi preposti al controllo fanno riferimento ai registri ufficiali degli abbattimenti. In questa sede si ricorda che si devono considerare tutti gli abbattimenti effettuati sul territorio della provincia autonoma di Bolzano ivi compresi quelli autorizzati all'interno del Parco Nazionale dello Stelvio e che, pertanto, gli organi preposti al controllo dovranno opportunamente acquisire le relative informazioni.

Non rientrano nel campo di applicazione di tali disposizioni gli abbattimenti effettuati nell'ambito della gestione delle oasi di protezione demaniali.

Centri di fauna selvatica: il decreto trova applicazione anche per gli animali che vivono nei centri di fauna selvatica di cui all'articolo 19 della legge provinciale 17 luglio 1987, n.14, s.m, trattandosi di animali che pur vivendo in territori chiusi vivono in condizioni simili a quelle della selvaggina allo stato libero e devono pertanto ritenersi "selvaggina selvatica" ai sensi del regolamento (CE) 853/2004. Anche per i centri di fauna selvatica valgono i limiti soprarichiamati in ordine al numero di capi che possono essere destinati all'autoconsumo o alla cessione diretta.

Il decreto prevede disposizioni specifiche per i **capi abbattuti fuori provincia**.

I capi **abbattuti sul territorio nazionale** possono essere immessi sul mercato solo tramite consegna a un centro di lavorazione della selvaggina (CLS) riconosciuto e se accompagnati dall'attestato di abbattimento e di controllo.

I capi non scuoiati **abbattuti in un altro stato membro** possono essere immessi sul mercato solo tramite un centro di lavorazione della selvaggina o un centro di raccolta riconosciuto e se accompagnati dal certificato ufficiale di cui al regolamento (UE) 2020/2235 (cd. TRACES).

Per completezza nel decreto viene precisata la distinzione fra i centri di raccolta registrati (regolamento (CE) 852/2004) e riconosciuti (regolamento (CE) 853/2004). La nuova disciplina prevede che le carni destinate a un centro di lavorazione della selvaggina selvatica possono sostare in un centro di raccolta per un massimo di 5 giorni lavorativi. Si ricorda che il regolamento (CE) 853/2004 fissa disposizioni in merito alla refrigerazione delle carni; la refrigerazione deve raggiungere una temperatura in tutta la carne non superiore a 7 °C.

Fermo restando che nei centri di raccolta possono essere portati solo animali non scuoiati, in questi stabilimenti e negli esercizi di commercio al dettaglio possono essere svolte **attività di scuoiatura, di sezionamento e di lavorazione** se presenti i requisiti previsti dall'allegato II del regolamento (CE) 852/2004. Tale ulteriore attività deve essere notificata ai fini della registrazione (art. 6, regolamento (CE) 852/2004) all'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige tramite lo Sportello unico delle attività produttive (SUAP).



Si resta a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Direttrice sostituta*
Gerlinde Wiedenhofer

(sottoscritto con firma digitale)

*autorizzata alla firma di atti con rilevanza esterna
ai sensi del decreto del Presidente della Provincia n. 6334/2022 del 28.08.2022

Allegato:

decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale n. 24570 del 22.12.2023



Lista di distribuzione

Servizio veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige

vet@pec.sabes.it

Ufficio gestione fauna selvatica della Provincia Autonoma di Bolzano

caccia.pesca@provincia.bz.it

Associazione Cacciatori Alto Adige

info@jagdverband.it

Per conoscenza:

Assessore all'Agricoltura, alle Foreste, al Turismo e alla Protezione civile della Provincia Autonoma di Bolzano

arnold.schuler@provincia.bz.it

Ripartizione Agricoltura della Provincia Autonoma di Bolzano

agricoltura@provincia.bz.it

Ripartizione Servizio forestale della Provincia Autonoma di Bolzano

forest@provincia.bz.it

Ripartizione Economia della Provincia Autonoma di Bolzano

economia@provincia.bz.it

Ufficio Commercio e Servizi della Provincia Autonoma di Bolzano

commercio@provincia.bz.it

Ufficio Prevenzione, Promozione della salute e Sanità pubblica della Provincia Autonoma di Bolzano

prevenzione@provincia.bz.it

Servizio aziendale di igiene degli alimenti e della nutrizione (S.I.A.N.) dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

sian@asdaa.it

Agenzia Demanio provinciale della Provincia Autonoma di Bolzano

agenzia.demanioprovinciale@provincia.bz.it

Ufficio Parco Nazionale dello Stelvio della Provincia Autonoma di Bolzano

parconazionale.stelvio@provincia.bz.it

Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, Struttura complessa territoriale di Bolzano

at6bz@izsvenezie.it

Ufficio veterinario per gli Adempimenti CE (UVAC) del Trentino-Alto Adige

uvac.trentinoaltoadige@sanita.it

Associazione provinciale dell'Artigianato, Associazione Macellai

info@lvh.it; patrizia.gamper@lvh.it



Unione commercio turismo servizi Alto Adige, Associazione Macellai
info@unione-bz.it; kgutgsell@hds-bz.it

Unione albergatori e pubblici esercenti dell'Alto Adige (HGV)
direktion@hgv.it

Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano
info@gvcc.net

Comando Carabinieri, Nucleo antisofisticazioni e sanità (NAS) di Trento
cctnnascdo@carabinieri.it

Ordine dei medici veterinari della Provincia di Bolzano
info@ordine-veterinari.com

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: GERLINDE WIEDENHOFER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-WDNGLN75T43I729H

certification authority: InfoCert Qualified Electronic Signature CA 3

Seriennummer / numero di serie: 14382a2

unterzeichnet am / sottoscritto il: 29.12.2023

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 29.12.2023 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

Name und Nachname / nome e cognome: GERLINDE WIEDENHOFER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-WDNGLN75T43I729H

certification authority: InfoCert Qualified Electronic Signature CA 3

Seriennummer / numero di serie: 14382a2

unterzeichnet am / sottoscritto il: 29.12.2023

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 29.12.2023